

## Premiere in der Kölner Philharmonie

Kulturverein zeigt Ausschnitte aus der Doku „Only Human“

**Frechen.** Zu einer besonderen Liveperformance und Filmpremiere in der Kölner Philharmonie lädt der Frechener Kulturverein und Jugendhilfeträger music4everybody! für Dienstag, 3. Oktober, 15 Uhr, ein. Erstmals werden Ausschnitte der vielfach ausgezeichneten Flüchtlingsdokumentation „Only Human“ des Vereins öffentlich gezeigt. Beim Tag der offenen Philharmonie will der Kulturverein ein Zeichen der Einheit setzen – mit einer Kampagne für Toleranz und Vielfalt.

Vor acht Jahren, zu Beginn der Flüchtlingskrise, rief music4everybody! das Projekt „Only Human“ ins Leben. Das Ziel war, jungen Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte das Ankommen in Deutschland zu erleichtern. Mit einheimischen Jugendlichen und unter Anleitung von Dozenten sollen mit den Mitteln der Kunst Brücken zwischen den Menschen gebaut werden.

Die Filmdokumentation beschreibt die Reise junger Menschen, die durch Singen, Tanzen, Schauspielern und Gestalten zu-



Auch in den Frechener Quarzwerken fanden Dreharbeiten statt. Foto: cineMars

einander finden. Die Teilnehmenden erzählen bewegend von ihrer Flucht, ihrer Ankunft und ihrem neuen Leben. Von Schwierigkeiten, aber auch von berührenden Begegnungen und Momenten der Hoffnung. Zum Teil fanden die Filmarbeiten in den Quarzwerken Frechen statt. Bislang wurde nur der erste Teil der Dokumentation öffentlich präsentiert – und mit zahlreichen Preisen auf nationalen und internationalen Filmfestivals ausgezeichnet. Beim Tag der offenen Philharmonie werden erstmals Ausschnitte aus beiden Teilen gezeigt. Gleich mehrere Künstler haben sich einer Kampagne für Toleranz und Vielfalt angeschlossen, zu der der Kulturverein auferufen hatte.

Auch bei seiner Performance in der Philharmonie bleibt music4everybody! nicht allein: Den Gesang des Titelsongs begleitet beispielsweise die Junge Bläserphilharmonie NRW in einer Orchesterfassung. Und der Communitychor interpretiert mit „Only Human“-Teilnehmenden die Chorfassung des Stücks. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Migration, mit Mitteln des Bundesministerium des Innern und für Heimat sowie durch den Verein „wir helfen“, die Aktion des „Kölner Stadt-Anzeiger“ für Kinder in Not.

Bereits heute, 26. September, 18 Uhr, wird „Only Human“ im Rathaussaal Köln-Porz gezeigt. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei, eine Registrierung auf der Homepage des Vereins ist möglich. (aj)  
[www.music4everybody.com](http://www.music4everybody.com)

## Zweifach unterhalten

Natasha Korsakova spielte Violine und las aus ihrem Krimi vor

VON OLIVER TRIPP

**Kerpen-Niederbolheim.** Eine Frau, die gleichermaßen in der Lage ist, meisterhaft Solovioline zu spielen und Krimis zu schreiben, feierten rund 100 Zuhörerinnen und Zuhörer im Rahmen des Erftkreiszyklus und des Literaturherbstes Rhein-Erft „Crime Time“. Natasha Korsakova sorgte mit Leseproben aus ihrem neuen Buch „Di Bernardo“, dem letzten Band um die Figur ihres Commissario Di Bernardo, für kurzweilige Unterhaltung in der Villa Sophienhöhe.

Di Bernardo ist ein ausgemachter Liebhaber klassischer Musik, und die international anerkannte Violinistin trug Werke vor, die auch im Buch gespielt werden und dort mittels QR-Code abrufbar sind. Es waren Auszüge aus Bachs „Chaconne“, Corellis Variationen über „Follia“ oder die liebliche Melodie des Österreichers Heinrich Wilhelm Ernst „Die letzte Rose des Sommers“. Mit seinem technisch anspruchsvollen Violinspiel gilt Ernst in der Musikgeschichte als Nachfolger Paganinis im 19. Jahrhundert.

Aber auch das impressionistische Lieblingsstück des Commissario Di Bernardo, „L'Aurore“ des Belgiers Eugène Ysaÿe,



Eine Meisterin an der Violine und eine Krimibuchautorin: Natasha Korsakova. Foto: Oliver Tripp

hatte es in sich. Die Schattenseiten des gefeierten Bühnendaseins habe sie in ihren Bücher zum Themamachen wollen, sagte sie im Gespräch – „nicht, dass alle Musiker auch Morde begehen“.

Dazu greift die Musikerin auf ihr ausgeprägtes Wissen über Musik, die Szene und wertvolle Instrumente zurück. So stellte sie ihre Violine dem Publikum

als eine von vielleicht 80 Imitationen der weltberühmten „Messiah“ von Stradivari vor, die im Jahr 1870 vom Pariser Geigenbauer Jean Baptiste Vuillaume gebaut wurde. Ähnlich berühmt und teuer wie die italienischen Geigen seien aber die französischen Bögen von Francois Xavier Tourte, gefertigt aus Fernambukholz. Nein, einen solchen spiele sie nicht, sondern

einen „L'Archet Brazil“. Dieser wird aus dem Holz des als gefährdet geltenden Baumes Paubrasilia echinata gefertigt, der in Brasilien beheimatet ist.

Ob der Tod der rumänischen Geigenbauerin in ihrem neuen Buch am Ende mit der Holzmafia in Verbindung steht und welche Rolle dabei noch eine Geigerin namens Elisa spielt, ließ Natasha Korsakova offen.

## Gruselige Ergebnisse

Teilnehmer der Schreibwerkstatt stellten ihre Geschichten vor

VON OLIVER TRIPP

**Bergheim-Quadrath-Ichendorf.** Die Aktivisten der Gruppe „Wir gegen alle“ sorgen im Krimi von Christiane Pätsch mit vergifteten Eiern für Tote. Jörg Kallbach schildert die Flucht einer Frau vor dem Beil eines Fleischers mit überraschender Wendung, und ein Mann namens Siegfried beschert Kommissar Hagen von Tronje einen Tatort aus „Blut, Schleim und Gedärm“ beim Töten eines Drachens. Dass „Der wütende Herr Fumbel“ seinen Nachbarn, der in seinem Kompost die Brut einer Äskulapnatter hätschelt, mit der Axt erschlägt, hatte sich Alexander Rasp ausgedacht.

Zur englischen Tea Time, mit Eistee und stilvollem Porzellan am Kaminfeuer, hatten die Dames, die Ladys und Sirs des geheimen „Zirkel des blutrünstigen Griffels“ in den Kulturbahnhof Gleis 11 eingeladen. Passend zum Thema des Literaturherbstes „Crime Time“ hatten sich die

Teilnehmer der Lit.Schreib, der Schreibwerkstatt in der Stadtbibliothek die hohe Kunst des Krimischreibens vorgenommen. Als Zeremonienmeisterin mit Zylinder und Fliege reichte Iris Fechner am Sonntagnachmittag einen Griffel an die Vorleser weiter. Jörg Kallbachs „Fleischernebel“ und die „Drachenjagd“ lassen Petra Hansen und Annika Steinke. Der Preisträger des deutschlandweiten Schreibwettbewerbs der Bergheimer Stadtbibliothek aus dem Vorjahr konnte dem Zirkel selbst nicht beiwohnen.

Sir Armin Krieger erzählte von dem grausigen Fund am Boisdorfer See, eine abgetrennte Hand, die noch ein Vogelei hält. Lady Christa Wolf spann ihre Geschichte um das Mädchen Inge, das nach einigem Mobbing ihre Peinigerin an einen Baum binde, für eine Nacht nur, so lautet ihr Plan. Außerdem lasen noch Gisela Mertens, Annette Scheulen, Friedlinde Prieskorn-Dege und Aleksandra Bykova vor.



Zur Tea Time mit schaurigen Krimis lud die Schreibwerkstatt Lit.Schreib ins Kulturzentrum Gleis 11 ein. Foto: Oliver Tripp



Der Meisterchor „Taktvoll“ hatte zum Konzert in St. Michael Friedenslieder mehrerer Epochen einstudiert. Fotos: Oliver Tripp

## Lieder für den ersehnten Frieden

Ukrainische Sängerinnen zu Gast beim Buirer Vokalensemble „Taktvoll“

VON OLIVER TRIPP

**Kerpen-Buir.** Eine „flehentliche Bitte um Frieden“ prägte die Chorliteratur des Friedenskonzerts des Vokal-Ensembles „Taktvoll“, erläuterte Chorleiterin Antje Lehmhus. Dazu hatte der Chor Frauen aus der Ukraine eingeladen, Sängerinnen, die in der Schola der ukrainisch-griechisch-katholischen Gemeinde Köln eine neue musikalische Heimat gefunden haben.

Umrahmt vom Chorgesang des Buirer Vokalensembles sangen die Frauen unter der Leitung von Michael von Jasienicki Friedenslieder in ukrainischer Sprache. Svitlana Kavka hatte außerdem ihre Bandura mitgebracht, ein harfenähnliches Instrument, auf dem sie eine Improvisation solo spielte, aber auch das Hauptwerk des Abends „Verleih uns Frieden“ von Mendelssohn Bartholdy begleitete, zusammen mit den Cellisten Ursula Schünke und Elisabeth Wand. Das Werk, eigentlich geschrieben für Chor und Orchester, hat Lehmhus neu arrangiert. Gemeinsam sangen die Schola und das Vokalensemble das „Gebet

für die Ukraine“. Entstanden in der Mitte des 19. Jahrhunderts, zu einer Zeit, als den Ukrainern von den Russen sogar die eigene Sprache verboten worden sei, sei es eine Bitte um Rückgewinnung von Wohlergehen und verbotener Bildung, erläuterte Jasienicki. Erst recht angesichts des Kriegs habe sich das Lied zu einer „zweiten Nationalhymne“ entwickelt.

Stimmungsvoll mischte der Meisterchor „Taktvoll“ Lieder aus dem Barock von Heinrich Schütz oder das „Ubi Caritas“ des zeitgenössischen schwedischen Komponisten Ola Gjeilo nach Art eines gregorianischen Gesangs mit eigens arrangierter Popmusik. Sie sangen a cappella Marius Müller-Westernhagens „Freiheit“ und Eric Claptons „Tears in Heaven“.

Auch Andreas Wiedemann, Sänger, Komponist und Ehemann der Dirigentin, hatte ein Lied komponiert, „Cantus Spei“, den Gesang der Hoffnung. Bassist Frank Bücher beschrieb eindringlich den Sinngehalt der Lieder. Als Zugabe sang das Publikum im Kanon das „Dona nobis pacem“.

### WER, WAS, WANN, WO

#### Dienstag

PULHEIM

**Lesung „Das Land der anderen“**, mit Barbara Varga, Café F., Venloer Straße 135, 19.30 Uhr.

#### Radar

**Hürth**, Marienbornweg  
**Pulheim**, Hauptstraße

#### Vorschau

BERGHEIM

##### Tiersegnung in Heilig Kreuz

Der Seelsorgebereich Bergheim-Süd lädt für Sonntag, 1. Oktober, 15 Uhr, zur Tiersegnung in die Kirche Heilig Kreuz an der Fischbachstraße in Quadrath-Ichendorf ein. Auch alle Kinder mit ihren Kuscheltieren sind willkommen. (ue)

ERFTSTADT

##### Senioren-Tanzabend

Zu einem Senioren-Tanzabend in seine Begegnungsstätte am Michael-Schiffer-Weg lädt der Ortsverein Lechenich der Arbeiterwohlfahrt für Samstag, 30. September ein. Beginn ist um 19 Uhr. Der Abend steht unter dem Motto „Spanien Ole“. Zum Genuss von frisch zubereiteter Sangria spielt der Entertainer Bernd Geischer beliebte Tanzmelodien. Der Eintritt kostet 7,50 Euro. Anmeldungen sind noch möglich bis 27. September unter 02235/78659 und 0171/8354131. (aw)

HÜRTH

##### Oktoberfest

Unter dem Motto „O'zapft is beim Vfr“ feiert der Vfr Fischenich am Montag, 2. Oktober, sein Oktoberfest „Hüttenzabuer“ im Vereinsheim Auf der Landau. Ab 19 Uhr gibt es Wies'n-Hits von DJ Sven, Maßkrugstemmen und Baumstammnageln. Das Cateringteam des Vfr bietet bayerische Küche. Eintritt frei. (aen)

##### Faires Frühstück

Mit einem „fairen Frühstück“ am Dienstag, 3. Oktober, von 9 bis 11 Uhr auf dem Gertrudenhof, Lortzingstraße 160, soll der faire Handel bekannter gemacht werden. Angeboten werden nicht nur fair gehandelte, sondern auch regionale Produkte. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Hürth ist seit November 2022 Fair Trade Town. In zwölf Geschäften und sechs Restaurants sowie im Rathaus gibt es fair gehandelte Produkte. (aen)

#### NOTDIENSTE

**Notfallrettung:** 112

##### Apotheken-Notdienst

0800/0022833 (kostenlos aus dem Festnetz); 22833 (Handy maximal 69 Cent/Minute)

##### Zahnärzte

01805/986700

##### Ärzte/Augenärzte

116117

##### Frauenhaus

02237/7689

##### Kleintiere

Tierärztliche Klinik Stommeln, Nettegasse 122, 02238/3435

Ohne Gewähr

### LOKALREDAKTION

#### Redaktion für die Ausgabe Rhein-Erft-Kreis

50321 Brühl, Uhlstraße 19-23  
Tel.: 0 22 32/50 12 51 -40  
Fax: 0 22 32/50 12 51 -50  
E-Mail: [redaktion.rhein-erft@ksta-kr.de](mailto:redaktion.rhein-erft@ksta-kr.de)

50126 Bergheim, Bethlehemer Straße 10  
Tel.: 0 22 71/47 22 52 -15  
Fax: 0 22 71/47 22 52 -39  
E-Mail: [redaktion.bergheim@ksta-kr.de](mailto:redaktion.bergheim@ksta-kr.de)

Redaktionsleitung: Jörn Tüffers  
Stellvertreter: Udo Beißel, Ralph Jansen  
Redakteure: Marco Führer, Alexa Jansen, Ulla Jürgensonn, Wolfram Kämpf, Horst Komuth, Maria Machnik, Andreas Norhausen-Engels, Dennis Vlamnick  
Lokalsport: Manfred Christoph, Wilhelm Kleene

##### Abonnenten-Service

Tel.: 0221/925 864 20  
Fax: 0221/224-23 32  
[abo-kundenservice@tageszeitung.koeln](mailto:abo-kundenservice@tageszeitung.koeln)

##### Telefonische Anzeigenannahme

Tel.: 0221/925 864 10  
Fax: 0221/224-24 91  
[anzeigen@tageszeitung.koeln](mailto:anzeigen@tageszeitung.koeln)